Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 28. Februar 1942

Nachlass Faulhaber 10021, S. 25,26

Stand: 23.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 28.2.42. 7.00 Uhr in der unteren Kapelle, weil der Herr Dr. bei einer Verwandtenfeier war.

10.00 Uhr Dr. Thaler, wieder zwei Spritzen. Es soll den Ärzten das Auto abgesprochen werden.

Baurat Piscator: Mit dem Unfall von Franz war es doch schlimmer als es zuerst aussah. Heute wieder im Büro. Bringt Eier und Rosenkränze für die Soldaten. Karten für Sankt Michael.

// Seite 26

Hans Theiss. Erschütternd, wie er erzählt. Er bittet, daß die dreißig Neudeutschen, die sich getroffen haben, an einem Werktagabend eine heilige Messe in aller Stille. Ich kann es nicht erlauben, weil es der Feldbischof verboten hat, aber der Heilige Vater über Epikie. Alle erhalten Rosenkranz und er ein Kreuzlein dazu. Den Eltern gratulieren.

Sekretär Heinz von Trier wegen des Pastorale von Kevelaer. Ich soll von hier nach Wien. Meine Antwort mündlich. Nicht zu Tisch.

Irene. Über den neuen Stand. Karten für Sankt Michael.

Juramentum: Bringt viel Schreibpapier und Füllfeder. Ich gebe „Angesicht des Menschen“ zurück und Zigaretten.